

Prof. Dr. Alfred Toth

Ordinationsrelation von Menus

1. Im Rahmen einer Objektgrammatik, welche Ortsfunktionalität, Raumsemiotik, Ordinationsrelation, ontologische Relation, Possessivitäts-Copossessivitäts-Relation und Lagerrelationalität von Menus untersucht, wird im folgenden die Ordinationsrelation (vgl. Toth 2015) bestimmt.

2.1. Koordination von Menus



Glacékugeln.

2.2. Subordination von Menus

Der Stollen ist ein Objekt, das ontisch gesehen ein horizontal-exessives Randobjekt ist (wie z.B. ein Tunnel). Der Name des Kuchens dürfte daher entweder auf die Form des Trägerobjektes (beim Stollen der Berg) oder aber auf die Mine des Stollens zurückgehen. Falls der letztere Fall von Motivation des Zeichens vorliegt, ist die Exessivität mit der Marzipanmasse aufgefüllt, d.h. es liegt Subordination vor.



Marzipanstollen.

2.3. Superordination von Menus



Hochzeitstorte.

Literatur

Toth, Alfred, Ordinationsrelation symbolischer Repertoires. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

28.7.2015